

Energiebedarf um 90 Prozent gesenkt

- Firma Belenus setzt voll auf Klimaschutz
- Firmenchef sieht Licht am Ende des Corona-Tunnels

VON JÖRG-DIETER KLATT

Bad Dürkheim – Das Unternehmen Belenus, ein Fachbetrieb für Blech-, Schweiß- und Montagetechnik in Bad Dürkheim, sieht nach eigenen Angaben „Licht am Ende des Tunnels“. Die Corona-Pandemie habe die sich 2019 bereits abzeichnende Konjunkturlaute beschleunigt, erklärte Firmenchef Alexander Theinert. Doch er sei Optimist und sehe Licht am Ende des Tunnels: „Das Tal der Tränen ist durchschritten. Es geht aufwärts.“ Da einige der acht Beschäftigten noch in Kurzarbeit sind, mussten aktuelle Aufträge nun von Sohn Fabian, Theinerts Frau und dem Chef selbst abgearbeitet werden. Und nach langem Warten ist bei dem Unternehmen auch endlich die Corona-Überbrückungshilfe II eingegangen. Dies erklärte Theinert bei einem Besuch des CDU-Abgeordneten Thorsten Frei und von Bürgermeister Jonathan Berggötz.

Der Unternehmer nutzte den Besuch, um auch über sein Energiemanagement zu informieren. Hierauf ist der Firmenchef besonders stolz, beweist es doch, dass sich auf lange Sicht selbst hohe Investitionskosten bezahlt machen. So werde der gesamte Betrieb ohne einen Tropfen fossilen Brennstoffs beheizt. Eine 6,5 Kilometer lange Rohrschlange entnimmt der umgebenden Erde in 1,5 Meter Tiefe Wärmeenergie, die mit Hilfe zweier Wärmepumpen die Heizenergie für die Firmenhalle und das Verwaltungsgebäude liefert. Das Dach des Firmengebäudes zieren zahlreiche Photovoltaikmodule, welche die notwendige elektrische Energie bereitstellen. Selbst der firmeneigene Fuhrpark fährt entweder vollelektrisch oder mit Hybridantrieb.

Dass Alexander Theinert privat das derzeit einzig lieferbare wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenfahrzeug nutzt, setze der ökologischen Ausrich-



Firmensohn Fabian Theinert präsentiert die Arbeit des Schweißroboters bei der Firma Belenus. In der Mitte Firmenchef Alexander Theinert, rechts Thorsten Frei. BILDER: JÖRG-DIETER KLATT



Firmenchef Alexander Theinert (rechts) zeigt Bürgermeister Jonathan Berggötz das Ergebnis eines CNC-gelagerten Blechteils.

Sparmaßnahmen

Alle Energiesparmaßnahmen bei Belenus sorgen dafür, dass seit 2020 der Energiebedarf um 92,4 Prozent gesenkt werden konnte. Waren vor 2013 rund 604 000 kWh pro Jahr notwendig, werden gegenwärtig nur noch 46 000 kWh jährlich benötigt.

Herdenerden und im Industriegebiet beim Flugplatz Schwenningen im Gespräch gewesen. Schließlich aber richtete Theinert den Blick nach Bad Dürkheim, er-